

Spaß, Genuss und alte Freunde

Gellershäuser feiern stimmungsvolles Dorffest mit Thüringer „Namensvettern“

Von Tina Fischer

Edertal-Gellershausen. Das Gellershäuser Dorffest hat Freunde des Ortes und regionaler Köstlichkeiten angezogen. Pfarrerin Romy Rimbach eröffnete das Fest mit einem Gottesdienst auf Paars Hof. Im Anschluss verabschiedete der neue Ortsvorsteher Michael Kopleck seinen Vorgänger Heinrich Hauer mit viel Lob und einem Erinnerungsgeschenk.

Das erste musikalische Glimmerlicht des Tages setzte der örtliche Posaunenchor mit einem Platzkonzert, bevor der Kinderchor aus Kleinern das Publikum begeisterte. Am Nachmittag spielte der Musikverein Mandern und untermalte so die Feststimmung zwischen Verkaufsständen und gemütlichen Sitzgelegenheiten.

Kulinarisches Programm

„Alles passt, sogar das Wetter“ freute sich Heinrich Stracke, der Vorsitzende des Bürgervereins. Er lobte auch die große Unterstützung des Traditionsfestes. Die Besucher genossen die begehrten Schepperlinge, Brot aus dem Backhaus und das große Kuchenbuffet. Leckerer vom Grill, fruchtige Erdbeerbowl und der Gellershäuser „Henner“, eine Art Hugo, fragten die Gäste reichlich nach. Egal ob im bayrischen Biergarten oder rund um das Backhaus, überall wurde zünftig gefeiert und lebhaft geredet.

Die Gellershäuser Schlepperfreunde hatten ihre Traktoren auf dem Festgelände ausgestellt und die Feuerwehr lud zum aktiven Mitmachen ein. An einer Losbude wurde ein ganzes Schwein in Form von Wurst und Schinken verlost. Mit Kinderschminken, Basteln und einer Hüpfburg hatten auch die kleinen Gäste ihren Spaß.

Feier mit besonderen Gästen

Die Gäste schauten gemeinsam das deutsche EM-Spiel auf einer Großbildleinwand – den Sieg und ein gelungenes Dorffest feierten sie noch bis in den späten Abend.

Es gab auch ganz besondere Gäste: Ein voll besetzter Bus aus dem thüringischen Gellershausen war am Vormittag angekommen und die Namensvetter aus dem Edertal freuten sich auf ein freundschaftliches Wiedersehen. Mit einem bunten Programm und einer Dorfrundfahrt mit dem „Papamobil“ frischten die Gellershäuser die mehr als 25-jährige Freundschaft auf.





Beim Dorffest hatten die Gellershäuser ihre „Namensvettern“ aus Thüringen zu Gast, denen sie ihr Dorf zeigten (oben). Wie die anderen Gäste erfreuten sie sich im kulinarischen Angebot, etwa dem Waffelstand. Fotos: Tina Fischer